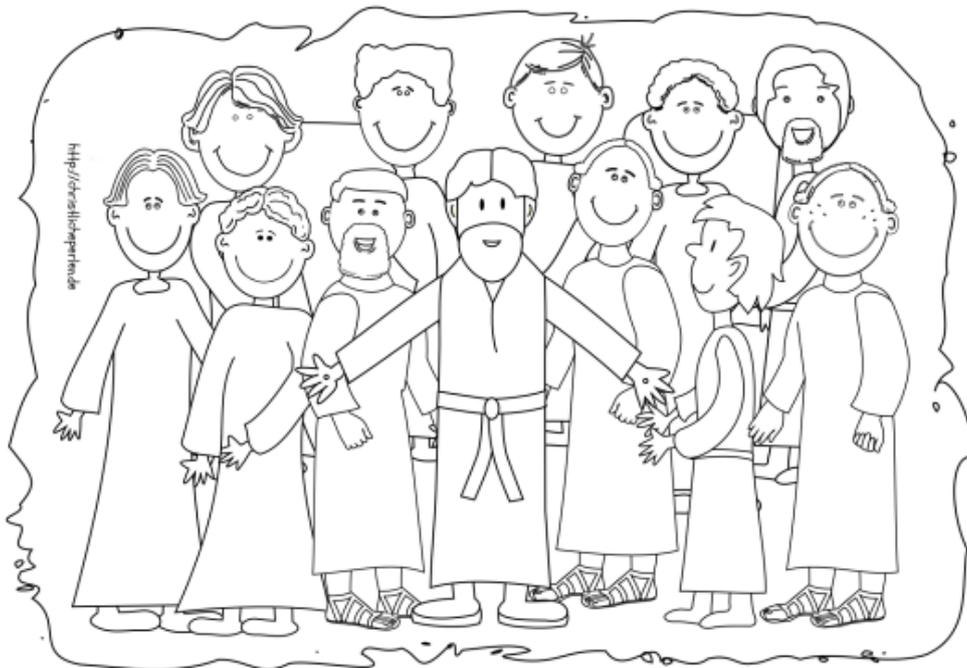


CHRISTI HIMMELFAHRT



Hier kommt erst einmal die biblische Geschichte, die in der Apostelgeschichte 1,4-11 zu finden ist. Gerne darfst du sie anmalen.

Jesus hatte den Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist eine Reihe an Befehlen erteilt. Er hatte sich ihnen nach seinem Leiden mancherlei Male lebendig gezeigt. Vierzig Tage lang ließ er sich nach seiner Auferstehung unter ihnen sehen und redete mit ihnen vom Reich Gottes.



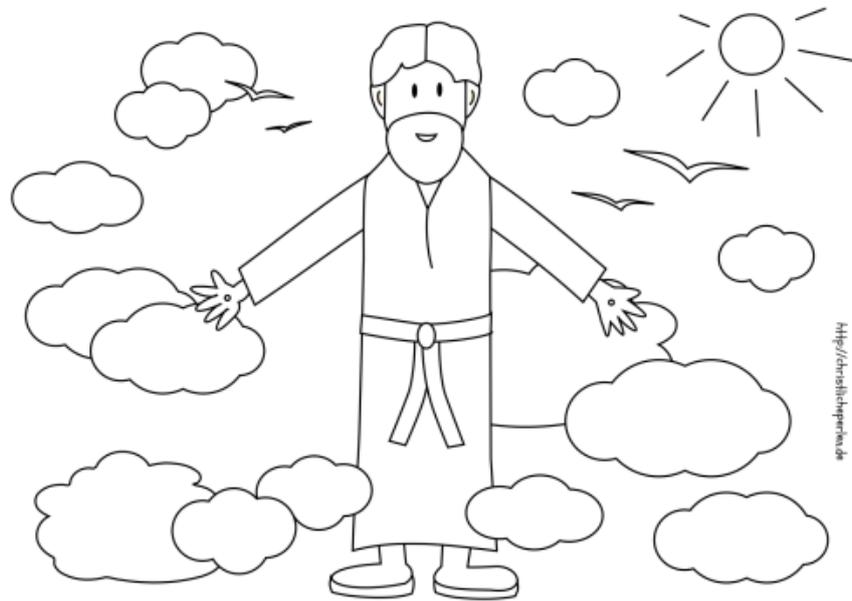
Und als er sie versammelt hatte, befahl er ihnen, dass sie nicht von Jerusalem wichen, sondern warteten auf die Verheißung des Vaters, welche sie von ihm bekommen hatten. „Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht mehr viele Tage entfernt“, sagte Jesus.



Die aber, so zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: „Herr, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel?“ Er aber sprach zu ihnen: „Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat; sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“



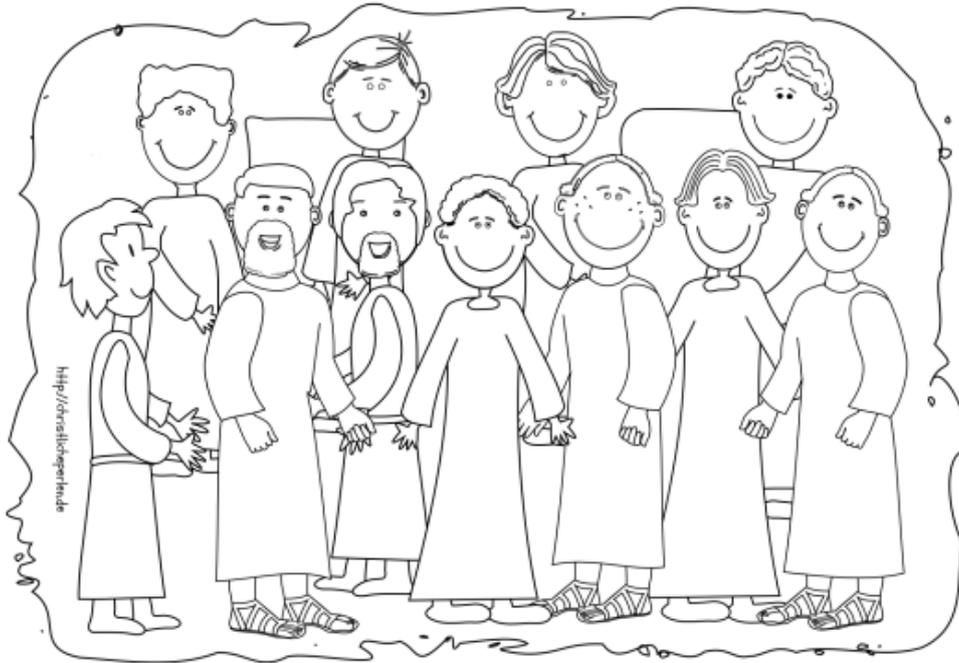
Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.



Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Kleidern, welche auch sagten: „Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird wiederkommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.“



Da wandten sie um gen Jerusalem von dem Berge, der da heißt Ölberg, welcher ist nahe bei Jerusalem und liegt einen Sabbatweg davon. Und als sie hineinkamen, stiegen sie auf den Söller, wo sich Petrus und Jakobus, Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, des Alphäus Sohn, und Simon Zelotes und Judas, des Jakobus Sohn normalerweise aufhielten. Diese alle waren stets beieinander einmütig mit Beten und Flehen samt den Frauen und Maria, der Mutter Jesus, und seinen Brüdern.



Quiz zu Christi Himmelfahrt (Apg 1,4-11)

Kreuze die richtige Antwort an (a, b oder c) Wenn du die Buchstaben unter der richtigen Antwort sortierst und hintereinander liest, ergibt sich das Lösungswort.

1. Wie nennt man das Gegenstück zu Himmelfahrt?
a) Satansfahrt (O) b) Teufelsfahrt (J) c) Höllenfahrt (K)
2. Wie viele Tage nach Ostern feiert man Himmelfahrt?
a) 30 Tage (A) b) 40 Tage (W) c) 50 Tage (Ü)
3. Wie viele Tage nach Ostern zeigte sich Jesus bei den Jüngern?
a) 40 Tage (L) b) 45 Tage (P) c) 50 Tage (S)
4. Jesus befahl seinen Jüngern, die Stadt nicht zu verlassen. Um welche Stadt handelte es sich?
a) Nazaret (Y) b) Jerusalem (E) c) Tiberias (M)

5. Was hüllte Jesus ein, als er zum Himmel hochgehoben wurde?
a)eine Wolke (O) b)ein Gewitter (I) c)ein Nebelschwaden (D)
6. Welche Kleidung trugen die zwei Männer, die plötzlich bei den Jüngern standen?
a)blaue Mäntel b)schwarze Hosen c)weiße Gewänder

Zum Abschluss wollen wir euch noch ein Gebet und eine Geschichte zum Himmel mitgeben, vielleicht lest ihr sie gemeinsam in eurer Familie. Dazu passt auch gut das Lied „Da berühren sich Himmel und Erde“, das im Gotteslob zu finden ist.

Gebet zu Christi Himmelfahrt:

Guter Gott,

dein Sohn Jesus ist bei dir. Wir sagen: er ist im Himmel. Der Himmel ist überall. Gib uns ein waches Herz und offene Augen, damit wir deinen Himmel entdecken.

Amen.

Geschichte

Wir brauchen andere Augen (Gerhard Lohfink)

Ein Kind sagt zu seiner Mutter: „Gelt, der Himmel ist doch da oben?“ – und es zeigt in die Luft. „Welchen Himmel meinst du?“, fragt die Mutter. „Ei, den Himmel“, sagt das Kind. „Meinst du den Himmel, an dem die Wolken sind und wo die Flugzeuge fliegen?“, fragt die Mutter geduldig weiter. „Nein, den richtigen Himmel“, antwortet das Kind, „wo die Engel sind.“ Da sagt die Mutter: „Der Himmel, den du meinst, ist dort, wo Gott ist, und Gott ist überall. Deshalb ist auch der Himmel nicht irgendwo über uns, sondern überall – in uns und um uns herum. Wir können ihn nur noch nicht sehen, weil Gott uns zuerst andere Augen und ein anderes Herz geben muss.“

Was ist mit den anderen Augen gemeint? Wie können wir denn erkennen, dass Gott da ist?